

Qualitätvoller Unterricht durch individuelle kognitive Aktivierung – Von wem oder was geht das Potenzial aus?

Julia Warmdt; Elisabeth Zißler; Marvin Bauersfeld; Henrik Frisch; Christoph Ratz; Sanna Pohlmann-Rother

Theorie und Fragestellung

Inklusion **Digital Storytelling** als Konzept im inklusiv-digitalen Unterricht, bei dem literarische Geschichten durch Schrift, Audio, Bild, Foto und Video erzählt werden (Warmdt et al., 2023)

Digitalität Normativ: **qualitätvoller** inklusiv-digitaler Unterricht mit differenziellem Blick auf das einzelne Kind (Begrich et al., 2023)

- Bezug auf klassische Unterrichtsqualitätsmerkmale und damit **kognitive Aktivierung** als vertieftes Nachdenken und elaborierte Auseinandersetzung (Lipowsky, 2020; Bohl et al., 2017; Quast et al., 2021)
- Potenzial zur kognitiven Aktivierung und individuelle kognitive Aktivierung als zwei Teilfacetten der kognitiven Aktivierung, zwischen denen selten unterschieden wird (Rieser & Decristan, 2023; Schreyer, 2024)

Welche (Potenziale zu) individuell kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernsituationen lassen sich im inklusiv-digitalen Grundschulunterricht mit Schüler:innen des sonderpädagogischen Schwerpunkts Geistige Entwicklung (= SGE) beschreiben?

Konzeption

- Digital Storytelling mit Hund Milo (Warmdt & Frisch, 2023)

Videografie

- Acht Partnerklassen in Bayern

Aufbereitung

- Zuschneiden in DaVinci Resolve und Verbaltranskription in INTERACT

Auswertung

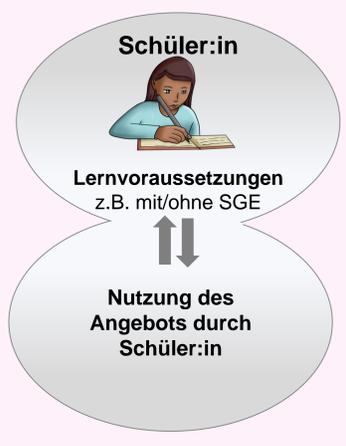
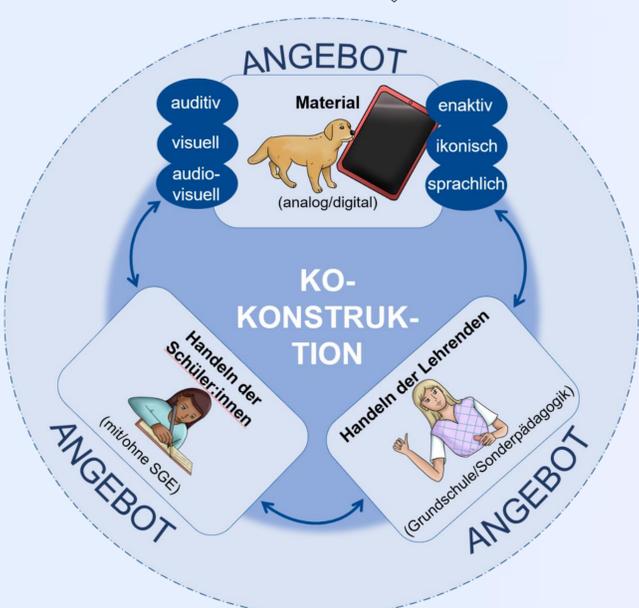
- Qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädiker, 2022)

Methodisches Vorgehen

Potenzial zur (individuellen) kognitiven Aktivierung
= potenziell zum vertieften Denken anregendes Handeln der Lehrkraft; selten Potenziale von Material bzw. Handeln der Schüler:innen (Fauth & Leuders, 2018; Groß-Mlynek et al., 2022)

Individuelle kognitive Aktivierung
= individuell anregende Lernsituation für die:den Schüler:in mit spezifischen Lernvoraussetzungen (Rieser & Decristan, 2023)

(eigene Darstellung in Anlehnung an Rieser & Decristan, 2023; Vieluf et al., 2020)



Ergebnisse und Diskussion

Potenzial ausgehend von

- 73,33% Material** (k = 1413)
- 18,32% Schüler:innen** (k = 353)
- 5,92% Lehrende** (k = 114)
- 2,44% Mischform** (k = 47)

Formulieren einer eigenen literarischen Idee

„Eigentlich – des wär dann blöd, weil bei Fangen – dann könnte der eine nur aufs Wasser und Hund Milo könnte dann nicht schwimmen. Und dann kann er das Eichhörnchen nicht fangen, weil er könnte auf den Baum klettern. Und der Vogel kann fliegen. Und dann kann er ihn nicht auf der Luft fangen. ... Also fangen wäre doch nicht eine gute Idee – aber Ball spielen. ... Ich hätte Ball spielen genommen.“

Entwickeln einer eigenen literarischen Idee mithilfe enaktiver Figuren

„Und der sagt: Alles gut {als Eichhörnchen}?...
Ja. Und Frosch kommt auch. Frosch sagt auch: Alles gut {als Frosch}. So.“

Schüler:innen ohne SGE ($k_{\emptyset} = 65,2$) sind meist in sprachlichen Aushandlungsprozessen individuell kognitiv aktiviert (z. B. Begründen), während Schüler:innen mit SGE ($k_{\emptyset} = 34,7$) häufig Ideen mit enaktiven Figuren entwickeln oder verschiedene Repräsentations-/Modalitätsformen verknüpfen.

In beinahe allen individuell kognitiv aktivierenden Lernsituationen gehen die meisten Potenziale von dem Material aus. Ausnahme stellt das Diskutieren von Inhalten dar. Das von Material und Schüler:in ausgehende Potenzial zur individuellen kognitiven Aktivierung sollte in zukünftigen empirischen Untersuchungen stärker fokussiert werden (Groß-Mlynek et al., 2022).

Literatur:
Begrich, L., Praetorius, A.-K., Decristan, J., Fauth, B., Göllner, R., Herrmann, C., Kleinknecht, M., Taut, S. & Kunter, M. (2023). Was tun? Perspektiven für eine Unterrichtsqualitätsforschung der Zukunft. *Unterrichtswissenschaft*, 51(1), 63–97.
Bohl, T. (2017). Umgang mit Heterogenität im Unterricht. In T. Bohl, J. Budde & M. Rieger-Ladich (Hrsg.), *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht: Grundlagentheoretische Beiträge, empirische Befunde und didaktische Reflexionen* (S. 257–273). Julius Klinkhardt.
Fauth, B. & Leuders, T. (2018). Kognitive Aktivierung im Unterricht. *Wirksamer Unterricht*. Bd. 2. https://bbw.kultus-bw.de/site/pbs-bw-new/getdocuments/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/bbw/Emprische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Wirksamer_Unterricht/Wirksamer%20Unterricht%20-%20Band%202_Fauth%26Leuders%20-%202018%29_Kognitive%20Aktivierung.pdf
Groß-Mlynek, L., Graf, T., Harring, M., Gabriel-Busse, K. & Feldhoff, T. (2022). Cognitive Activation in a Close-Up View: Triggers of High Cognitive Activity in Students During Group Work Phases. *Frontiers in Education*, 7, 1–12.
Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung: Grundlagentexte Methoden*. Beltz Verlagsgesellschaft.
Quast, J., Rubach, C. & Lazarides, R. (2021). Lehrkräfteeinschätzungen zu Unterrichtsqualität mit digitalen Medien: Zusammenhänge zur wahrgenommenen technischen Schulausstattung, Medienunterstützung, digitalen Kompetenzselbstschätzungen und Wertüberzeugungen. *Zeitschrift für Bildungsforschung*(11), 309–341.
Lipowsky, F. (2020). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 69–118). Springer.
Rieser, S. & Decristan, J. (2023). Kognitive Aktivierung in Befragungen von Schülerinnen und Schülern: Unterscheidung zwischen dem Potential zur kognitiven Aktivierung und der individuellen kognitiven Aktivierung. *Zeitschrift für pädagogische Psychologie*(0), 1–15.
Schreyer, P. (2024). Kognitive Aktivierung in der Unterrichtsinteraktion: Eine qualitativ-rekonstruktive Analyse zu Passungsverhältnissen im Mathematikunterricht. *Waxmann*.
Vieluf, S., Praetorius, A.-K., Rakoczy, K., Kleinknecht, M. & Pietsch, M. (2020). Angebot-Nutzungs-Modelle der Wirkweise des Unterrichts: Ein kritischer Vergleich verschiedener Modellvarianten. In A.-K. Praetorius, J. Grünkorn & E. Klieme (Hrsg.), *Zeitschrift für Pädagogik*. Beiheft: Bd. 66. Empirische Forschung zu Unterrichtsqualität: Theoretische Grundfragen und quantitative Modellierungen (S. 63–80). Beltz Juventa.
Warmdt, J. & Frisch, H. (2023). Digital Storytelling mit Hund Milo: Eine Geschichte im inklusiven Anfangsunterricht am iPad lesen und weitererzählen. <https://doi.org/10.25972/OPUS-30222>
Warmdt, J., Frisch, H., Ratz, C. & Pohlmann-Rother, S. (2023). Digital lesen und erzählen: Eine Projektwoche für den inklusiven Anfangsunterricht. *Fördermagazin Grundschule*(3), 19–23.

Warmdt, Julia
Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik & Lehrstuhl für Pädagogik bei Geistiger Behinderung
Universität Würzburg
Wittelsbacherplatz 1, 97074 Würzburg
julia.warmdt@uni-wuerzburg.de